



Langlebiges Familienunternehmen trotz Konfliktes in der Unternehmerfamilie?!

SYMPOSIUM
UNTERNEHMENSGESCHICHTE

30. MÄRZ 2017, 10.30 – 19.00 UHR

IM HAUSE DER MESSER GROUP GMBH,
BAD SODEN AM TAUNUS



Ein Reich ist leicht zu regieren, eine Familie schwer!



Nach landläufiger Meinung bedrohen Konflikte innerhalb der Unternehmerfamilie die Langlebigkeit von Familienunternehmen. Doch ist dies tatsächlich so? Wird das generationsübergreifende Überleben eines Unternehmens zwangsläufig zunichte gemacht, wenn sich die Familie (zeitweise) als Handicap entpuppt? Und was kann aus dem Umgang heute noch existierender Mehr-Generationen-Familienunternehmen mit ihren Konfliktdynamiken gelernt werden? Mit diesen Fragen setzt sich das Symposium Unternehmensgeschichte auseinander, das vom Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V. (GUG), ausgerichtet wird.

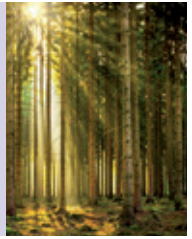
In verschiedenen Modulen soll die Veranstaltung interessierten Mitgliedern aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkansätze für den Umgang mit den Konfliktdynamiken bzw. -potenzialen innerhalb ihrer eigenen Unternehmerfamilie geben. Dem Konzept

der Wittener Familienunternehmerkongresse folgend, richtet sich die Veranstaltung ausschließlich an UnternehmerInnen bzw. Familienmitglieder. Somit entsteht ein besonders geschützter und privater Raum zum Austausch, ohne Irritation durch die Anwesenheit von z. B. BeraterInnen oder PressevertreterInnen.

„Willst du etwas wissen, so frage einen Erfahrenen und keinen Gelehrten“, so lautet ein chinesisches Sprichwort. Auch wenn wir für unsere „Gelehrten“ praktische Nutzbarkeit unserer Theorien in Anspruch nehmen, so ist das Lernen aus den Erfahrungen anderer ein zentraler und komplementärer Bestandteil unserer Wissensvermittlung. Neben Themenvorträgen unserer ReferentInnen gibt diese Veranstaltung deswegen eine professionell angeleitete Struktur vor, um den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch zu geben. So wird die Möglichkeit geschaffen, Einblicke in Probleme und Lösungsstrategien anderer Familienunternehmen zu bekommen.

Programm

30. März 2017



- 9.45 Uhr** **Rundgang durch das Museum** (Wahlprogramm)
- 10.30 Uhr** **Get-together**
- 11.00 Uhr** **Beginn des Symposiums Unternehmensgeschichte**
- Begrüßung durch Stefan Messer**
- Einführung**
Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger:
Vorstellung der GUG
Prof. Dr. Tom A. Rösen:
Vorstellung des WIFU
- Vortrag**
Prof. Dr. Arist von Schlippe:
Konflikte in Unternehmerfamilien sind die Regel
und nicht die Ausnahmen!
-
- Pause**
- Vortrag**
Dr. Jörg Lesczenski:
Konfliktdynamiken von Borgers und Messer –
Unternehmenshistorische Perspektiven
- Erfahrungsbericht**
Stefan Messer
Erfahrungsbericht
Werner Borgers
-
- Pause**
- Thematische Diskussion in Kleingruppen**
Moderation: Prof. Dr. Tom A. Rösen, Dr. Jörg Lesczenski
und Dr. Thomas Urban
- Plenum und Diskussion der Ergebnisse**
- Podiumsdiskussion mit allen Referenten**
Moderation: Prof. Dr. Tom A. Rösen
- 18.00 Uhr** **Gemeinsamer Imbiss**

ÜBERSICHT

Auf einen Blick

Teilnehmer:

Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien

Das Veranstaltungsformat sieht einen vertrauten Austausch vor, daher ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt jedoch 25. Anmeldungen von Trägern der WIFU-Stiftung und Mitgliedern der GUG werden bevorzugt berücksichtigt.

Preise:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Über Spenden an die WIFU-Stiftung und die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e. V. freuen wir uns sehr.

Formatbedingt steht bei dieser Veranstaltung nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Daher bitten wir um eine möglichst kurzfristige Rückmeldung, um Ihnen einen Platz reservieren zu können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Staufenberg:
Telefon: +49 69 97 20 33 14
E-Mail: staufenberg@
unternehmensgeschichte.de

Termin und Ort:

Donnerstag, 30. März 2017

10.30 – ca. 19.00 Uhr



Messer Group GmbH
Messer-Platz 1
65812 Bad Soden am Taunus

Bad Soden – Flughafen Frankfurt
am Main = 25 Minuten
Bad Soden – Hauptbahnhof
Frankfurt am Main = 25 Minuten
Bad Soden – Bad Soden Bahnhof
= 2 Minuten

Übernachtungsmöglichkeiten:

Hotel Rheinischer Hof
Am Bahnhof 3
65812 Bad Soden am Taunus
Telefon: +49 6196 5620
E-Mail: info@rheinischer-hof.com

Hotel Concorde Bad Soden
Am Bahnhof 1
65812 Bad Soden am Taunus
Telefon: +49 6196 2090
E-Mail: info@hotel-concorde.de

Wenn Sie sich für das Symposium Unternehmensgeschichte anmelden möchten, nutzen Sie bitte den QR-Code oder den Link:

<http://www.unternehmensgeschichte.de/anmeldung/?L6D>



Ihre ReferentInnen Ihre Gastgeber



Werner Borgers

trat 2003 in die Borgers SE & Co. KGaA mit seinem Stammsitz im westfälischen Bocholt ein und leitet das Unternehmen seit 2006. An 24 Standorten produzieren über 7.300 Mitarbeiter weltweit textile Interieur- und Exterieurbauteile sowie Sondermaschinen und Werkzeuge.

Der Diplom-Kaufmann startete 1997 seine Karriere beim Automobilzulieferer Mannesmann VDO AG als Projektcontroller und war später Assistent der Geschäftsleitung und Gruppenleiter im Vertrieb. Ab 1999 begleitete er als Unternehmensberater bei Roland Berger im Competence Center Marketing & Sales die marktseitige/strategische Neuausrichtung von Unternehmen verschiedener Branchen. Heute ist er Familienmanager im doppelten Sinn: als verheirateter Vater von drei Kindern und als CEO des Unternehmens in der 5. Generation der Gründerfamilie.



Dr. Jörg Lesczenski

studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie in Bochum und arbeitete nach dem Masterexamen an der Ruhr-Universität als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und am Zentrum für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung. Seit 2006 lehrt er am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Der Dissertation über den Großunternehmer August Thyssen folgten mehrere Publikationen zur Geschichte von Familienunternehmen (Fallstudien u. a. zur Messer Group GmbH, Illies & Co. und der Borgers AG).

Ihre ReferentInnen Ihre Gastgeber



Stefan Messer

ist seit 2004 Vorsitzender der Geschäftsführung der Messer Gruppe. Das 1898 in Frankfurt gegründete Unternehmen ist heute der weltgrößte privat geführte Industriegasespezialist. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und einem Studium der Volkswirtschaftslehre begann Stefan Messer seine Laufbahn bei Messer vor 37 Jahren. Er war seit 1998 Mitglied der Geschäftsführung, bevor er im Jahr 2004, nach der erfolgreichen Reprivatisierung der Messer Gruppe, den Vorsitz übernahm. Stefan Messer bekleidet viele ehrenamtliche Ämter und engagiert sich u. a. für den wirtschaftlichen Austausch von Unternehmern. Er ist Ehrensensator der Technischen Universität Darmstadt und der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Stefan Messer hat vier Kinder und lebt mit seiner Frau und seinen beiden jüngsten Kindern in Bad Soden am Taunus.



Prof. Dr. Tom A. Rüsen

ist geschäftsführender Direktor des WIFU. Nach seinem Studium war er mehrere Jahre in der Restrukturierungs-/Sanierungsberatung tätig. Schwerpunkt seiner Forschungs-/Lehr-, Beratungs- und Publikationstätigkeit bildet die Untersuchung von Konflikten und Krisen in Familien und Unternehmen von Familienunternehmen sowie die Implementierung von Familien-Management-Systemen.

Ihre ReferentInnen Ihre Gastgeber



Prof. Dr. Arist von Schlippe

ist Inhaber des Lehrstuhls „Führung und Dynamik von Familienunternehmen“ an der Universität Witten/Herdecke, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut, lehrender Supervisor und Lehrcoach.



Dr. Andrea H. Schneider-Braunberger

ist seit 1996 Geschäftsführerin der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte. Hier berät sie Unternehmen zu Fragen und zum Umgang mit der Geschichte. Sie studierte Mittlere und Neuere Geschichte an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt am Main und ist Präsidentin der European Business History Association (EBHA). Ihr Forschungsschwerpunkt als Unternehmenshistorikerin liegt in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus.

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG)



Institution zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs:

Die GUG stellt allen interessierten Wissenschaftlern ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch bereit. Dazu organisiert sie beispielsweise Vortragsveranstaltungen, Symposien und Arbeitskreise.

Mittlerin zwischen Wissenschaft und Praxis:

Die unternehmensgeschichtliche Forschung ist ein Prozess der Gewinnung neuer Erkenntnisse, der von der Beteiligung und Unterstützung eines breiten Spektrums von Unternehmen und Wissenschaftlern lebt. Demgemäß versteht sich die GUG als Netzwerk zur Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern. Über dieses Netzwerk können Unternehmen aktuelle Problemstellungen in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.

Partnerin der Unternehmen:

Die GUG steht den Unternehmen in allen Fragen rund um die Darstellung ihrer Geschichte zur Seite. Sie bietet ihre Unterstützung beim Aufbau von Firmenarchiven in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der deutschen Wirtschaftsarchive

e.V. und bei der Dokumentation sowie Publikation von Unternehmensgeschichten an.

Die GUG steht allen an Unternehmensgeschichte interessierten Personen, Verbänden, Vereinen, Institutionen und Unternehmen offen..

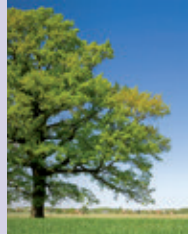
Die GUG bietet ihren Mitgliedern

- ein Forum aus international anerkannten Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Unternehmensgeschichte
- Veranstaltungen als Plattform zum Austausch mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien
- einen kompetenten Partner für alle Fragen rund um das Thema Unternehmensgeschichte

Die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte e.V. (GUG) ist eine international anerkannte wissenschaftliche Einrichtung zur Förderung der unternehmenshistorischen Forschung. Sie ist im Council der European Business History Association (EBHA) vertreten und Mitglied der International Economic History Association (IEHA).

WIFU-KURZPROFIL

Wittener Institut für Familienunternehmen



Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Bereits bei der Institutsgründung 1998 wurde das Fundament der konsequent interdisziplinären Ausrichtung des WIFU gelegt: drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet.

Seit 2004 ermöglichen die Institutsträger – ein exklusiver Kreis von über 70 Familienunternehmen –, dass das WIFU auf Augenhöhe mit der Praxis als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren kann. Das WIFU nutzt diese europaweit einzigartigen Voraussetzungen, um Forschung und Lehre über diese besondere Organisationsform konsequent voranzutreiben und innovative Problemlösungsansätze zu erarbeiten. Das WIFU leistet aktuell mit rund 25 Professoren und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen seit über 15 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.



Anmeldung



Um Anmeldung wird gebeten unter:

<http://www.unternehmensgeschichte.de/anmeldung/?L6D>



GUG | GESELLSCHAFT FÜR
UNTERNEHMENSGESCHICHTE e.V.

GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENSGESCHICHTE E.V.
SOPHIENSTRASSE 44
60487 FRANKFURT AM MAIN

TEL: +49 69 97 20 33 14
FAX: +49 69 97 20 33 57

INFO@UNTERNEHMENSGESCHICHTE.DE
WWW.UNTERNEHMENSGESCHICHTE.DE
WWW.FACEBOOK.COM/UNTERNEHMENSGESCHICHTE